

Konzert für Frieden in der Martinskirche Geislingen-Altenstadt

Am Samstag, 21. Mai um 19 Uhr findet ein Benefizkonzert „Konzert für Frieden“ in Zusammenarbeit mit der städtischen Musikschule statt.

Die Lehrkräfte der städtischen Musikschule, das Bezirksbläserteam, die Kantorei der Martinskirche und der ökumenische Chor Kuchen gestalten ein buntes Programm.

Zum Auftakt des Konzertabends präsentiert das Bezirksbläserteam (Leitung: Seiichi Komaya) „Sestetto“ für 7 Bläser von Jürgen Pfister.

Es folgen:

– Das Kyrie aus „Missa Festiva“ für gemischten Chor und Klavier des amerikanischen Komponisten und Chorleiters John Leavitt (1956), gesungen von der Kantorei der Martinskirche und dem ökumenischen Chor Kuchen (Leitung: Seiichi Komaya, Klavier: Raisa Laib)

– „Fantaisie sur des thèmes nationaux de l'Ukraine“ op.85 des Komponisten und Geigenvirtuosen Franz Drdla (Holger Frey:

Violine, Renate Menzel-Bisle: Klavier)

– „Elegie“ op.44 (1893) des russischen Romantikers Alexander Glasunow (Susanne Gmelin: Viola, Renate Menzel-Bisle: Klavier).

Als Friedensbotschaft schließen sich an:

– „Schau auf die Welt“ für gemischten Chor und Klavier des Engländers John Rutter (1945), gesungen von der Kantorei der Martinskirche und dem ökumenischen Chor Kuchen

– „Konzertstück d-moll für 2 Klarinetten und Klavier“ op.114 von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847), ein Bravourstück in 3 Teilen (Klarinetten: Renate Menzel-Bisle und deren Schüler Hannes Göser, Klavier: Seiichi Komaya)

Mit zwei Friedensbitten in verschiedenen Formen

– „Peace“ (1959) vom Jazz-Klassiker Horace Silver (Saxophon: Stefan Wich, Klavier: Seiichi Komaya)

– „Verleih uns Frieden gnädiglich“ für gemischten Chor und Klavier von Matthias Nagel (1958)

(Kantorei der Martinskirche und ökumenischer Chor Kuchen) schließt das Konzert.

Der Eintritt ist frei. Der Erlös wird über das Gustav-Adolf-Werk an unsere Partnerkirchen in der Ukraine und deren Nachbarstaaten überwiesen und soll zur Versorgung von Geflüchteten beitragen.

Es wird empfohlen, zum Konzertbesuch eine FFP2-Maske zu tragen.

